

## Gewerkschaften

### Verfolgung 1933 - 1945

#### BIOGRAPHIEN

- 05-1-198** ***Gewerkschafter in den Konzentrationslagern Oranienburg und Sachsenhausen*** : biographisches Handbuch / Siegfried Mielke (Hg.). - Berlin : Edition Hentrich. - 24 cm  
**[7546]**  
Bd. 1 (2002). - 310 S. : Ill. - ISBN 3-89468-268-X : EUR 16.80  
Bd. 2 (2002). - 445 S. : Ill. - ISBN 3-89468-275-2 : (Preis nicht mitgeteilt)

Der Vorwurf, daß der Deutsche Gewerkschaftsbund im Gegensatz zu den bürgerlichen Parteien, den Militärs und den Kirchen die Gewerkschaftsfunktionäre der Zeit vor 1933, die während der Nazizeit verfolgt, zur Emigration gezwungen oder in Konzentrationslager eingeliefert wurden und dort z.T. umkamen „weitgehend in Vergessenheit geraten“ ließ, obwohl diese Gruppe die „begrenzte Zahl ... (der) Widerstandskämpfer und NS-Verfolgten“ der anderen gesellschaftlich und politischen Gruppen übertraf (S. 9), zieht sich wie ein roter Faden durch die Einleitung. In der Tat ist die Datenerhebung über den betroffenen Personenkreis bei den Gewerkschaften nicht über zwei letztlich gescheiterte Anläufe hinausgekommen, deren beschränkte Ergebnisse allerdings für die vorliegende Biographiensammlung verwertet werden konnten. Sie vereinigt neun ausführliche (S. 23 - 115) und 95 Kurzbiographien (S. 116 - 300) von Gewerkschaftern, die in den beiden am selben Ort - dem märkischen Oranienburg - gelegenen Konzentrationslagern Oranienburg (eingerrichtet am 21.03.1933, dem „Tag von Potsdam“) und Sachsenhausen in Oranienburg (1936 als „KZ der Reichshauptstadt“ und sog. „Musterlager“ eingerrichtet, in dem auch Theodor Eicke als Inspekteur aller Konzentrationslager seinen Sitz hatte) gefangengehalten wurden.

Die insgesamt 104 Biographien stammen überwiegend von Studenten des Otto-Suhr-Instituts der FU Berlin sowie von „einigen wenigen etablierten Wissenschaftlern (S. 8) und sollen bei den Kurzbiographien die folgenden Informationen enthalten, soweit dies auf Grund der Quellen (die am Schluß der Artikel angeführt sind) möglich ist: Lebensdaten; Ausbildung und Berufstätigkeit; Funktionen in der Gewerkschaftsbewegung; Parteizugehörigkeit und -funktionen; Mandate; Haftdauer in KZs, Inschutzhaftnahme, Haftnummer, Arbeitskommandos, Funktionen in der „Häftlingsselbstverwaltung“; Mitgliedschaften in Widerstandgruppen. Die langen Biographien enthalten darüber hinaus den Versuch einer Gesamtwürdigung. Allen Biographien ist - soweit erhältlich - ein Porträtphoto beigegeben. - Register: 1. der behandelten und erwähnten Personen (erstere durch Kursivsatz der Seitenangabe markiert); Arbeitslager, Außenlager, Gefängnisse/Zuchthäuser, Konzentrationslager (ohne KZ Sachsenhausen) in vier getrennten Alphabeten.

Eine relativ ausführliche Einleitung (S. 9 - 22) enthält Informationen zu den Voraussetzungen und der Durchführung der Verfolgung und bietet eine erste Zwischenbilanz, vertröstet aber für „eine umfassende quantifizierende Auswertung der biographischen Daten“ (S. 14) auf einen zweiten Band mit weiteren hundert Biographien; Bd. 2 lag dem Rezensenten nicht vor,<sup>1</sup> Bd. 3 ist lt. Herausgeber für 2005 vorgesehen.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

---

<sup>1</sup> Er war bei der letzten Recherche am 05.08.05 in der Deutschen Bibliothek nicht vorhanden und lt. **KVK** besitzen ihn auch keineswegs alle Bibliotheken, die Bd. 1 erworben haben.